

Bündnis „Fernverkehr für Jena“
Postfach 100338
07703 Jena

Gera, den 6. September 2013

Ihre Anfrage: Wahlprüfstein des Bündnisses „Fernverkehr für jena“ zur Schienenverkehrspolitik

Sehr geehrter Herr Meyer,

vielen Dank für Ihre Anfrage vom 26. August, auf die ich hiermit sehr gerne antworte. Als Direktkandidat bin ich stark an einer Verbesserung / dem Ausbau des Fernverkehrs in meinem Wahlkreis interessiert.

Um dies zu erreichen strebt die Partei der Vernunft die Stärkung der kommunalen Selbstverwaltung unter Beachtung des Subsidiaritätsprinzips an. Damit verbunden muss die Finanzhoheit und Verantwortlichkeit künftig bei den Entscheidungsträgern vor Ort liegen. Gesetze und Normen, die diesem Grundsatz widersprechen, sind zu streichen. Bürger und Unternehmen sind hier aktiv (stimmberechtigt) einzubeziehen. Mit dieser weitgehenden Dezentralisierung der Entscheidungskompetenz können die Interessen und Forderungen der im Bündnis „Fernverkehr für Jena“ nicht nur direkt und zeitnah thematisiert, sondern im Interesse unserer Wirtschaftsstandorte auch zügig diskutiert und beschlossen werden.

Zu Ihrer ersten Frage: Kommt der Bund seiner Verantwortung aus Artikel 87e Grundgesetz für die Jena betreffenden Verkehrsangebote im Schienenpersonenverkehr ausreichend nach?

Antwort: Ganz klar: Nein. Am Beispiel der Eisenbahnverkehrsverwaltung ist deutlich zu erkennen, dass eine bundeseigene Verwaltung nicht ansatzweise die Effizienz entfalten kann wie eine kommunale Selbstverwaltung. Daher muss hier die Verantwortung in die Hände der Bürgerinnen und Bürger vor Ort übergeben werden. Diese können dann – beispielsweise per Volksentscheid – selbst darüber entscheiden, welche Maßnahmen notwendig sind. Für mich ist die Schweiz hierfür ein sehr deutliches Beispiel, wie gut dies funktionieren kann.

Frage 2: Wie beurteilen Sie den aktuellen Zustand und die Entwicklungsperspektiven

- a) der Jenaer Bahnhöfe Paradies, West und Göschwitz
- b) der Saalbahn (Kursbuchstrecke 560)
- c) der Weimar-Gera-Bahn (Kursbuchstrecke 565)?

Antwort:

Obwohl ich selbst nicht in Jena lebe, kenne ich durchaus die Situation der Bahnhöfe und auch die der genannten Kursbuchstrecken. Mit der von der Partei der Vernunft angestrebten Dezentralisierung wird es daher eine enorme Verbesserung der derzeitigen Zustände und auch der Entwicklungsperspektiven geben. Denn letztendlich können die Kommunen selbst über den Aus-

Landesverband Thüringen

oder Abbau eines Bahnhofs oder einer Strecke entscheiden, denn sie verhandeln mit den Ländern künftig direkt und auf gleicher Augenhöhe.

Frage 3: Sehen Sie in Jena ein relevantes Verkehrsbedürfnis im Schienenpersonenverkehr?

Antwort: Als weltweit bekannter Wirtschaftstandort ist eine optimale Verkehrsverbindung Jenas von immenser Bedeutung. Doch nicht der Fernverkehr, auch das Streckennetz muss ausgebaut werden, damit Jena auch mit der umliegenden Region besser verbunden wird, schließlich zieht diese jedes Jahr hunderttausende von Touristen an. Nur wenige kommen allerdings nach Jena.

Dementsprechend werden von einem weiteren Ausbau des Schienenpersonenverkehrs Bürger und Unternehmen profitieren.

Frage 4: Unterstützen Sie die Ziele des Bündnisses Fernverkehr für Jena?

Antwort: Ich unterstütze ebenfalls den Ausbau des Schienenverkehrs und einen besseren Anschluss Jenas an den Fernverkehr, sofern die Bürger vor Ort die gleiche Forderung stellen. Schließlich sollten die Bürgerinnen und Bürger der jeweiligen Kommunen selbst darüber entscheiden können, wie beispielsweise die Bahnhöfe (weiter-)entwickelt und das Streckennetz ausgebaut wird.

Frage 5: Welche konkreten Schritte zur Verbesserung der Schienenanbindung Jenas, insbesondere bei den Angeboten im Fernverkehr, unternehmen Sie, wenn Sie zum Mitglied des 18. Deutschen Bundestags gewählt werden.

Antwort: Wer mich wählt, kann sich sicher sein, dass ich auch weiterhin für die Menschen vor Ort kämpfen werde, damit sie selbst Entscheidungen treffen können. Die Partei der Vernunft lehnt nämlich jeglichen Fraktionszwang konsequent ab. Im Falle meines Einzugs in den Bundestag kann (und werde) ich somit uneingeschränkt die Interessen des Wahlkreises vertreten – dazu zählen auch die Forderungen Ihrer Bündnisses „Fernverkehr für Jena“.

Freundliche Grüße,
Ihr Jörg Brechlin



Direktkandidat für den Wahlkreis 194 (Gera - Jena – Saale-Holzland-Kreis)
Stellv. Bundesvorsitzender der Partei der Vernunft